

Protokoll vom Treffen „Neue Nachbarschaften“, 14. April 2016, Begegnungshaus

anwesend: Winfried Sträter (Ortsvorsteher), Birgit Malik (stellvertretende Ortsvorsteherin), Manja Schönrogge (Leiterin der Unterkunft Waldsiedlung), Regina Görgen, Carolin Trübe, Wolfgang Steuten, Wolfgang Deeg, Karin Essing, Susen Wollenhaupt, Gundula Zachow

Tagesordnung:

- Top 1: Frühlingsfest
- Top 2: Bericht des IB
- Top 3: Bericht aus der Schule
- Top 4: Bericht: Kinderbetreuung
- Top 5: Bericht: Deutschunterricht
- Top 6: Bericht: Musikgruppe
- Top 7: Bericht: Auszüge
- Top 8: Bericht: Fahrradwerkstätten
- Top 9: Bericht: Clean Up Day
- Verschiedenes

Beginn: 19 Uhr

zu Top 1: Frühlingsfest:

Musik: Zugesagt hat die Trommelgruppe.

Die Blechbläser spielen ein kurzes flottes Programm: Polka, Walzer ... (Update 03.05. kommt leider nicht zustande, Wolfgang Deeg)

Die neue Gitarrengruppe wird sich vorstellen und die Gelegenheit nutzen, noch einmal zu werben (Wolfgang Deeg)

Und die Technik für Musik über Audiomedien ist organisiert, so dass mit Handys etc ... Musik abgespielt werden kann (Helmut Goergen, Beatrix Kollberg und Uwe Uhlig).

Update 03.05. Kindertanz mit den Kinderbetreuern (Valerie Westberg, Lilo Dreusicke u.a.)

das Catering: Die Bewohner werden wieder selbst etwas kochen. Frau Schönrogge, Frau Essing, Wolfgang Steuten kaufen dafür ein und unterstützen. Zusätzlich soll jeder Besucher etwas mitbringen, möglichst Kuchen, da die Einwohner gern selbst warm kochen.

Stühle und Geschirr werden aus der Waldsiedlung genommen.

Das vorhandene Geschirr wird ergänzt mit Papptellern und Bechern, die zusätzlich eingekauft werden. Die Verantwortung für Geschirr / Besteck und Tische / Bänke liegt bei Manja Schönrogge. Sie kümmert sich auch gemeinsam mit Wolfgang Steuten um den Grill für die Bratwürste.

Die Getränkeauswahl treffen Frau Essing und Frau Schönrogge. Alkohol soll jedenfalls nicht ausgeschenkt werden. Den Bratwurstgrill betreut Herr Steuten. Frau Essing organisiert

gegebenenfalls die Standbetreuung (Doodle-Liste?). Der Kuchen/Getränke sollen wenn möglich ausgegeben werden, keine Selbstbedienung.

Organisation: Zum Fest ist voraussichtlich mit ca. 130 Bewohnern zu rechnen.

Die Stände sollen mit jeweils zwei Personen (gemischt?) besetzt sein, die Essen ausgeben (Karin Essing).

Frau Wollenhaupt bietet an, Eltern aus der Schule zu gewinnen, die mit ausgeben an den Ständen.

Frau Venus oder Frau Görden machen einen Plakatentwurf, um das Fest den Bewohnern bekannt zu machen.

Frau Essing stellt eine Doodle-Liste ein, die herum geschickt werden kann.

Um Tischdecken und Kaffee (inklusive großen Kaffeebereiter) kümmert sich Regina Görden.

Birgit Cauer und andere wollen sich künstlerisch einbringen (Kontakt Manja Schönrogge).

Müll trennen? Zumindest Flaschen usw.

Kinderprogramm: Gedacht ist wieder an die klassischen Spiele für die Kinder wie

Dosenwerfen, Sackhüpfen und Eierlaufen, für die kleine Preise besorgt werden müssen.

Es wäre schön, wenn jemand auch noch ein Kinderschminken organisieren könnte (Valerie Westberg, Carolin Trübe u.a.).

zu Top 2: Bericht des IB aus der Unterkunft

2.1. Festvorbereitung

das Gelände: Das Volleyballfeld könnte bis zum Fest fertig sein und dann gleich genutzt werden. Auf jeden Fall wird der Rasen gemäht. Bälle aus den Spendengeldern anschaffen (Manja Schönrogge, Regina Görden)?

Vielleicht werden auf dem Hof auch ein paar Blumen und Sträucher gepflanzt. Einladungen an Sponsoren werden dann evtl. im Vorfeld ausgesprochen.

Update 03.05. eingeladen werden sollen: Frau Löbel, Herr Buchheim, Frau Müller-Preinesberger

Bühne: Drei Bühnenelemente hat das Begegnungshaus. Sie könnte von Solisten etc. genutzt werden. Frau Görden kann Verleih im Bedarfsfall vermitteln (Begegnungshaus).

2.2. Die Situation im Haus

die Bewohner: Die Bewohnerzahl hat sich im Moment nicht signifikant geändert; zur Zeit sind es ca. 120 Personen. Anfang Mai sollen wieder Bewohner dazukommen. Der Wunsch wären 2-3 Familien und auch Einzelpersonen dazu. Einzelne junge Männer genießen durchaus die Gegenwart der Kinder. Die Atmosphäre ist gut.

Umbauten: Drei Zimmer konnten getrennt werden, so dass mehr Privatsphäre zur Verfügung steht. In der ersten Etage sollen perspektivisch dann die Familien zusammen sein und Einzelpersonen unten wohnen.

zu Top 3: Bericht aus der Schule (Frau Wollenhaupt)

Es sind 12 SchülerInnen in der Grundschule. Alle haben in den ersten beiden Unterrichtsstunden Deutsch bei Frau Wollenhaupt - ausgenommen die Erstklässler, die sonst gerade in den ersten beiden Stunden zu viel verpassen.

Es war traurig, als die albanischen Familien gehen mussten. Sie genossen viel Akzeptanz bei den deutschen Kindern.

Die syrischen Kinder sind gut sozialisiert. Sie lernen schnell; sind sehr gut integriert, haben deutsche Freunde.

Es gibt aber auch 2,3 Kinder, die nicht so gut integriert sind in die Klasse und beim Lernen auch mehr Schwierigkeiten haben.

Es konnten Hortplätze vergeben werden an vier Flüchtlingskinder.

zu Top 4: Bericht über die Kinderbetreuung (Carolin Trübe)

Die Kinderbetreuung ist für die Vormittage an allen Tagen abgedeckt (bis auf sonntags). Auf den Aufruf hin hatten sich einige freiwillige HelferInnen gemeldet, aber es hat sich noch nicht so gut sortiert.

Herr Steuten hatte Ostern für die Kinder Süßes versteckt.

Janin Venus war in der Biosphäre mit einer größeren Gruppe.

Vergangenes Wochenende war eine Gruppe mit Carolin Trübe im Naturkundemuseum und auf der Freundschaftsinsel. Auf dem Spielplatz war die Nestschaukel ein großes Erlebnis. Alle Kinder waren auf einmal in der Schaukel.

Vielleicht wäre eine Nestschaukel eine lohnende Anschaffung (Manja Schönrogge, Regina Görden)?

zu Top 5: Bericht zum Deutschunterricht (Herr Deeg, Herr Steuten)

Herr Deeg berichtete, dass nur noch mittwochs und freitags seine Deutschkurse in den Kursräumen stattfinden. Die Teilnehmerzahl schwankt sehr stark. Dadurch ist ein kontinuierliches Vorankommen schwer zu gewährleisten. Dabei sollen alle neu dazu Kommenden das Angebot der Ehrenamtlichen wahrnehmen, solange sie noch keinen Unterricht sonst haben. Das Angebot hängt aus – daran kann es nicht liegen. Am regelmäßigsten wird der Unterricht noch von den Pakistani besucht.

Herr Steuten unterrichtet montags und donnerstags zwischen 14 und 16 Uhr. Seine Kurse sind zahlenmäßig stabil.

zu Top 6: Bericht zur Musikgruppe (Herr Deeg)

Herr Deeg und der Sozialarbeiter: Michael haben in den Osterferien mit ihrem Musikangebot angefangen. Der Termin für die Gitarrengruppe ist auf Dienstag 16-18 Uhr festgelegt worden. Vier Termine gab es bisher. Sie wurden von ganz verschiedenen wahrgenommen: zuerst Frauen, dann sieben syrische Männer, dann drei Männer und ein kleines Mädchen und beim vierten Mal blieben die beiden Unterrichtenden allein.

Die Blechbläsergruppe wird demnächst ihre Probe montags 18 Uhr dort stattfinden lassen, um einzuladen (Wolfgang Deeg).

Das schönere Wetter legt nahe, mehr Angebote im Begegnungshaus zu planen, damit die Leute mehr raus kommen können. Auch noch weitere Orte zur Verfügung zu haben, wäre schön. Update 03.05.: Veranstaltungen am 21.05. und am 27.05. im Begegnungshaus (siehe Internetseite oder Heveller)

zu Top 7: Bericht über Auszüge

Janin Venus betreut die meisten Umzüge. Sonst haben sich keine weiteren Helfer gemeldet. Auf einzelne Aufrufe wird aber manchmal spontan reagiert.

zu Top 8: Bericht über die Fahrradwerkstätten (Frau Schönrogge)

Die Werkstatt des Begegnungshauses läuft sehr gut; die mobile in der Siedlung auch.

zu Top 9: Bericht vom "Clean Up Day" (Herr Sträter)

Am Clean Up Day im Alexanderhaus haben sich Flüchtlinge aus Potsdam und Spandau beteiligt. Die gesamte Veranstaltung war sowohl für Groß Glienicker als auch für die Geflüchteten eine gute Sache.

Verschiedenes:

1) Fortbildung

Die Doodle-Umfrage zum Angebot Fortbildung erbrachte eine klare Tendenz für die Themen: „Asylrecht“ und „Menschen anderer Kulturen“.

Nun soll mit dem Anbieter verhandelt werden über einen Termin und darauf dann noch einmal eine Umfrage gestartet werden (Carolin Trübe).

2) Einladungen

Frau Görgen und Frau Malik bekommen eine Flut von Angeboten und baten diesbezüglich die Anwesenden um ein Meinungsbild, in welchem Umfang sie diese Datenflut an uns weiterleiten sollen. Das Votum fiel zugunsten des Weiterleitens aus. Jede und jeder kann dann für sich sortieren und Unerwünschtes löschen.

3) Spenden

Es wurde noch einmal deutlich gesagt, dass Spenden immer möglichst zügig ausgegeben werden sollten. Die Spendenden bekommen dann auch noch einmal eine Antwort, aus der sie erfahren, was mit ihrem Geld ermöglicht werden konnte.

Update 03.05. Integrationsbudget kann abgerufen werden (Regina Görgen, Manja Schönrogge)

4) Ehrenamtsehrung

Frau Malik erinnerte daran, dass im Sommer die „Neuen Nachbarschaften“ ein Jahr alt werden. Eine Ehrung der hauptsächlich Engagierten wäre schön. Angedacht ist eine Aktion vor den Sommerferien. Vorschläge, wer eingeladen werden könnte (Manja Schönrogge, Regina Görgen, Winfried Sträter).

5) Mülltonnen an der Bushaltestelle

Ausgerechnet an der Bushaltestelle liegt viel Müll rum, weil die Container dort stehen. Herr Sträter sagte zu, dass der Ortsvorstand ein Schreiben diesbezüglich ans Amt schickt. Gemeinsames Straßefegen der GU-Bewohner als Vorbereitung für den 22. Mai (Manja Schönrogge)?

Unser nächstes Treffen zur Vorbereitung des Festes findet **am Mittwoch, 18. Mai um 19 Uhr im Begegnungshaus** statt (Reservierung Birgit Malik).

Das Treffen endete um 21 Uhr.

Protokoll: Gundula Zachow